

1. QUARTAL 2011

# Zwischenbericht zum 31. März 2011

Ihr starker IT-Partner.  
Heute und morgen.

**BECHTLE**

## BECHTLE-KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	Tsd. €	<b>456.107</b>	<b>354.758</b>	<b>28,6</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	295.780	227.957	29,8
IT-E-Commerce	Tsd. €	160.327	126.801	26,4
<b>EBITDA</b>	Tsd. €	<b>21.741</b>	<b>13.559</b>	<b>60,3</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	13.119	7.212	81,9
IT-E-Commerce	Tsd. €	8.622	6.347	35,8
<b>EBIT</b>	Tsd. €	<b>17.847</b>	<b>9.894</b>	<b>80,4</b>
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	10.126	4.608	119,7
IT-E-Commerce	Tsd. €	7.721	5.286	46,1
<b>EBIT-Marge</b>	%	<b>3,9</b>	<b>2,8</b>	
IT-Systemhaus & Managed Services	%	3,4	2,0	
IT-E-Commerce	%	4,8	4,2	
<b>EBT</b>	Tsd. €	<b>18.096</b>	<b>10.245</b>	<b>76,6</b>
<b>EBT-Marge</b>	%	<b>4,0</b>	<b>2,9</b>	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	Tsd. €	<b>13.175</b>	<b>7.587</b>	<b>73,7</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>0,63</b>	<b>0,36</b>	<b>73,7</b>
<b>Working Capital</b>	Tsd. €	<b>157.665</b>	<b>131.248</b>	<b>20,1</b>
<b>Eigenkapitalrendite<sup>1</sup></b>	%	<b>15,4</b>	<b>9,6</b>	
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Tsd. €	<b>5.821</b>	<b>16.585</b>	<b>-64,9</b>
<b>Cashflow je Aktie</b>	€	<b>0,28</b>	<b>0,79</b>	<b>-64,9</b>
<b>Mitarbeiter (zum 31.03.)</b>		<b>4.875</b>	<b>4.374</b>	<b>11,5</b>
IT-Systemhaus & Managed Services		3.785	3.435	10,2
IT-E-Commerce		1.090	939	16,1
		31.03.2011	31.12.2010	Veränderung in %
<b>Liquide Mittel<sup>2</sup></b>	Tsd. €	<b>128.099</b>	<b>129.750</b>	<b>-1,3</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>60,3</b>	<b>56,8</b>	

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Inklusive Geld- und Wertpapieranlagen

## QUARTALSÜBERSICHT 2011

		1. Quartal 01.01. – 31.03.	2. Quartal 01.04. – 30.06.	3. Quartal 01.07. – 30.09.	4. Quartal 01.10. – 31.12.	GJ 2011 01.01. – 31.03.
<b>Umsatz</b>	Tsd. €	<b>456.107</b>				<b>456.107</b>
<b>EBITDA</b>	Tsd. €	<b>21.741</b>				<b>21.741</b>
<b>EBIT</b>	Tsd. €	<b>17.847</b>				<b>17.847</b>
<b>EBT</b>	Tsd. €	<b>18.096</b>				<b>18.096</b>
<b>EBT-Marge</b>	%	<b>4,0</b>				<b>4,0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	Tsd. €	<b>13.175</b>				<b>13.175</b>

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Bechtle ist mit über 60 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit Handelsgesellschaften in 13 Ländern zu den führenden IT-E-Commerce-Anbietern in Europa. Mit dieser Kombination setzt Bechtle auf ein einzigartiges Geschäftsmodell, das IT-Dienstleistungen und -Services mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 56.000 Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie dem Finanzsektor ein lückenloses herstellerunabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services erstreckt sich das Angebotsportfolio von der Lieferung von Hard- und Software, Projektplanung und -durchführung über Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im IT-E-Commerce, dem zweiten Geschäftssegment, bietet Bechtle seinen Kunden im Direktvertrieb über Internet, Katalog und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Vor dem Hintergrund des rasanten technischen Fortschritts auf dem IT-Markt und der damit verbundenen kurzen Produktlebenszyklen erweitert Bechtle kontinuierlich sein breitgefächertes Angebotsspektrum von derzeit über 44.000 verfügbaren Produkten.

## UMFELD

- Wirtschaftlicher Aufschwung hält unvermindert an
- Stimmungsindikatoren auf hohem Niveau
- PC-Absatz in Deutschland wächst, in Westeuropa rückläufig

### Gesamtwirtschaft

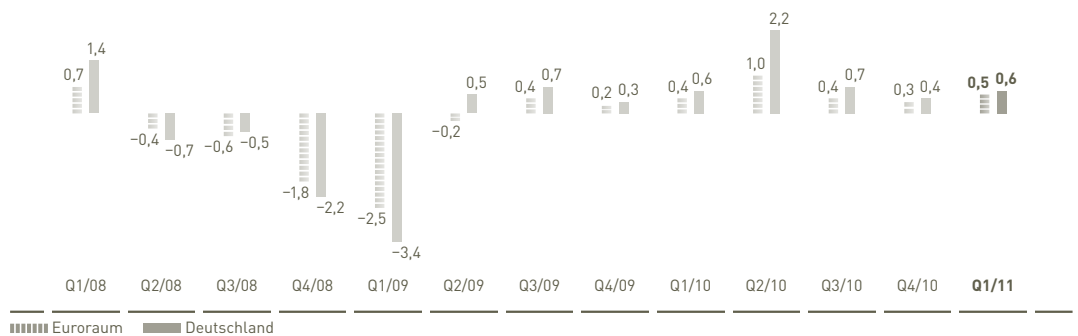
Die Wirtschaft im Euroraum konnte im ersten Quartal 2011 das hohe Wachstumstempo aus dem Vorjahr weiter ausbauen. Laut der Einschätzung der Europäischen Kommission stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorquartal um 0,5 Prozent. Im vierten Quartal 2010 lag das Wachstum bei 0,3 Prozent, im dritten Quartal bei 0,4 Prozent. Die größeren Volkswirtschaften im Euroraum zeigten mit Wachstumsraten zwischen 0,2 und 0,6 Prozent ein weitgehend homogenes Bild. Außerhalb des Euroraums konnten Großbritannien und Polen mit Steigerungswerten von 1,0 beziehungsweise 0,8 Prozent überdurchschnittlich zulegen. Getragen wurde das Wachstum vor allem von den gestiegenen Exporten und der wachsenden Binnennachfrage.



ec.europa.eu

## BIP-ENTWICKLUNG GEGENÜBER VORQUARTAL

in %



Mit einem Zuwachs von 0,6 Prozent im ersten Quartal konnte auch die deutsche Wirtschaft laut der Europäischen Kommission gegenüber dem Vorquartal zulegen. Nach Einschätzung der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute sollen die Ausrüstungsinvestitionen im ersten Halbjahr 2011 um 13,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum wachsen.



www.ifo.de

Die Stimmungsindikatoren der deutschen Wirtschaft sind im ersten Quartal weiter gestiegen und erreichten neue Rekordwerte. Im Februar lag der ifo-Index mit 111,3 Zählern auf dem höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. Im März gab der Index nur leicht nach auf 111,1 Punkte. Getragen wurde der Wert im März vor allem von der Beurteilung der aktuellen Lage, deren Einschätzung mit 115,8 Zählern einen absoluten Höchststand markierte. Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate waren im ersten Quartal hingegen rückläufig, lagen aber im März mit 106,5 Punkten immer noch auf dem Niveau des vierten Quartals 2010.

## Branche

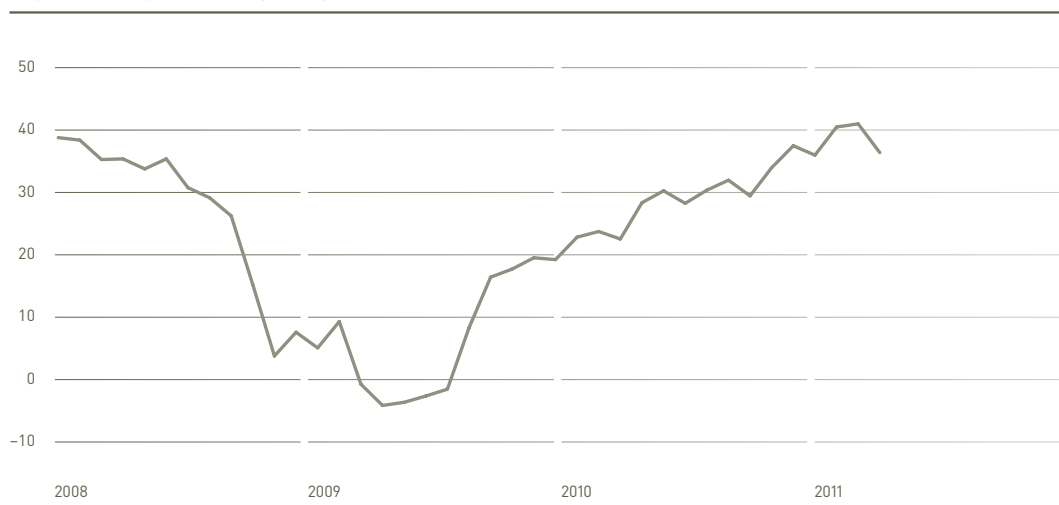


www.gulp.de

Aktuelle und detaillierte Marktdaten sind für den IT-Markt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verfügbar. So liegen auch für die Teilbereiche Dienstleistung und Handel zum Zeitpunkt der Berichterstattung keine konkreten Zahlen für Deutschland, die DACH-Region oder Europa vor. Allerdings gibt es Zahlen zu Teilsegmenten, die Implikationen für den Gesamtmarkt zulassen. So gibt beispielsweise der GULP IT-Projektmarktindex Aufschluss darüber, wie viele IT-Projekte für freiberufliche IT-Fachkräfte ausgeschrieben sind. Die Anzahl der registrierten Projekte lag im ersten Quartal 2011 37,0 Prozent über dem Vorjahresquartal – ein deutliches Indiz für eine gestiegene Nachfrage bei den IT-Dienstleistungen insgesamt. Der PC-Absatz lag in Westeuropa im ersten Quartal nach Einschätzung der Marktforscher von Context 2,9 Prozent unter dem Vorjahreswert. Besonders stark war der Rückgang bei den Netbooks, aber auch Notebooks und Desktop-PCs waren im Minus. Enorm gestiegen ist hingegen die Nachfrage nach Tablet-PCs. Gegen den Trend zugelegt hat der PC-Markt in Deutschland. Hier stiegen gemäß Context die PC-Verkäufe um 12,5 Prozent. Laut dem Marktforschungsinstitut Gartner, das für die Region Europa, Naher Osten und Afrika zu ähnlichen Ergebnissen wie Context in Westeuropa kam, hat hingegen im Geschäftskundensegment die Nachfrage nach PCs im ersten Quartal 2011 zugenommen.

Die Stimmungsindikatoren der deutschen IT-Branche sind im ersten Quartal weiter gestiegen und erreichten die höchsten Stände seit Juli 2007. Der ifo-Index für IT-Dienstleister stieg im Januar von 36,0 auf 40,5 Punkte. Nach einem weiteren Plus im Februar mit 41,0 ging er im März wieder zurück und lag bei 36,4 Zählern. Während jedoch die Beurteilung der aktuellen Lage im Quartalsverlauf kontinuierlich von 40 Punkten im Januar auf 43 Punkte im März stieg, haben sich die Erwartungen für die Zukunft eingetrübt und sind von 41 Zählern im Januar auf einen Wert von 30 im März gefallen.

#### IFO-INDEX FÜR IT-DIENSTLEISTER



Durchweg positiv ist das Bild, das der vierteljährlich erscheinende BITKOM-Branchenindex zeichnet. Er kletterte im ersten Quartal auf 72 Punkte und markierte damit ein neues Allzeithoch. Besonders optimistisch waren die IT-Dienstleister mit einem Saldo von 80 Punkten. Aber auch die Softwarehäuser mit 76 Zählern sowie die Hersteller und Distributoren mit 71 Punkten zeigten eine positive Grundstimmung.



[www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

### Gesamteinschätzung

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im ersten Quartal sehr positiv. Die Wachstumstendenzen sowohl in der Gesamtwirtschaft als auch in der IT-Branche haben nicht nachgelassen. Die Investitionsneigung der gewerblichen Wirtschaft in der EU ist nach wie vor hoch. Auch die IT-Branche hat von dieser Entwicklung profitiert.

Vor dem Hintergrund der Prognosen des Gesamtjahres 2011 für den IT-Markt in Deutschland und der EU mit Wachstumsraten um 4 Prozent konnte die Bechtle AG im ersten Quartal überdurchschnittlich von der Dynamik des Gesamtmarktes profitieren und hat damit ihren Marktanteil weiter deutlich ausgebaut.



Siehe Prognose,  
S. 22



## ERTRAGSLAGE

- Auftragseingang markiert Rekordwert
- Ergebnisse wachsen zweistellig
- Margenniveau im Branchenvergleich überdurchschnittlich

### Auftragsentwicklung

Bechtle geht beim Verkauf von IT-Produkten und bei der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall Laufzeiten von bis zu einem halben Jahr aufweisen können. Ausnahmen bilden Rahmen- und Betriebsführungsverträge im Bereich Managed Services, deren Laufzeiten deutlich darüber hinausgehen können.

Aufgrund der aktuellen Geschäftsstruktur deckt sich der Auftragseingang weitgehend mit dem Umsatz einer Berichtsperiode. In den ersten drei Monaten 2011 erreichte der Auftragseingang eine neue Rekordmarke und lag bei rund 485 Mio. € und damit 34,3 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 361 Mio. €). Der Zuwachs auf 320 Mio. € (Vorjahr: 233 Mio. €) im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug 37,3 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce konnte der Auftragseingang um 28,9 Prozent auf 165 Mio. € (Vorjahr: 128 Mio. €) gesteigert werden.

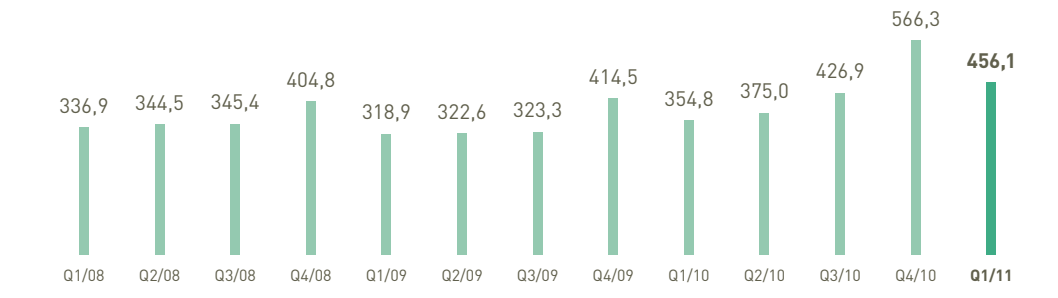
Der Auftragsbestand nahm zum 31. März 2011 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 53,8 Prozent auf 223 Mio. € (Vorjahr: 145 Mio. €) zu. Davon entfallen 209 Mio. € (Vorjahr: 125 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 14 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

### Umsatzentwicklung

Die Bechtle AG hat den Aufwärtstrend des vergangenen Geschäftsjahres im aktuellen Berichtsquartal eindrucksvoll fortgesetzt. Die erzielten Umsätze stiegen von Januar bis März 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 28,6 Prozent auf 456,1 Mio. € (Vorjahr: 354,8 Mio. €). Zu dieser Entwicklung haben beide Segmente gleichermaßen mit deutlichen Steigerungsraten beigetragen. Die Erlöse der im abgelaufenen Geschäftsjahr übernommenen Gesellschaften beliefen sich im Berichtszeitraum auf 11,5 Mio. €, demnach lag das organische Wachstum des Konzerns im ersten Quartal bei 25,3 Prozent.

## KONZERNUMSATZ

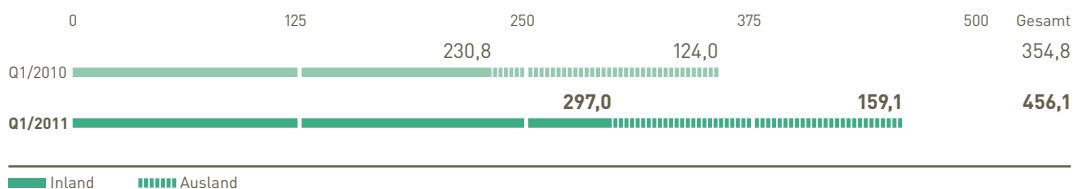
in Mio. €



In Deutschland stiegen die Umsätze in den ersten drei Monaten 2011 um 28,7 Prozent auf 297,0 Mio. € (Vorjahr: 230,8 Mio. €). Ähnlich stark und zudem fast ausschließlich organisch erwies sich die Entwicklung auf den ausländischen Märkten. Hier stieg der Umsatz von 124,0 Mio. € im Vorjahr um 28,3 Prozent auf 159,1 Mio. €. Mit 65,1 Prozent (Vorjahr: 65,0 Prozent) erzielte Bechtle unverändert den Großteil der Umsätze im Inland.

## REGIONALE UMSATZVERTEILUNG

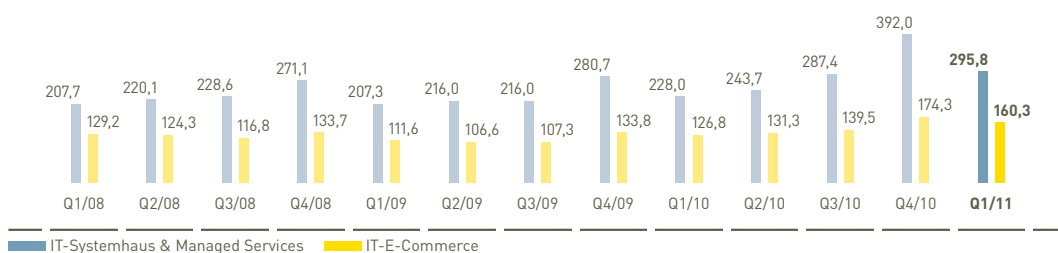
in Mio. €



Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services erwirtschaftete der Bechtle-Konzern im ersten Quartal einen Umsatz von 295,8 Mio. € (Vorjahr: 228,0 Mio. €). Das Wachstum lag bei 29,8 Prozent. Die inländischen Systemhäuser steigerten ihren Beitrag zum Konzernumsatz um 29,2 Prozent auf 248,3 Mio. € (Vorjahr: 192,1 Mio. €). Bechtle profitierte im deutschen Markt von der hohen Nachfrage und der anhaltenden Investitionsbereitschaft. Zudem wirkten sich hier auch die Übernahmen der iits und SolidPro aus. Der Umsatz der ausländischen Systemhäuser legte überdurchschnittlich um 32,6 Prozent auf 47,5 Mio. € zu (Vorjahr: 35,8 Mio. €).

## UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €





Kontinuierliche Aus- und  
Weiterbildung zur  
Qualifizierung der Mitarbeiter

Das Segment IT-E-Commerce wuchs im Berichtszeitraum um 26,4 Prozent. Der Umsatz stieg von 126,8 Mio. € auf 160,3 Mio. €. Die bereits im vergangenen Geschäftsjahr spürbar belebte Nachfrage auf dem IT-Markt setzte sich auch in den ersten Monaten des Jahres fort. Darüber hinaus tragen die im Vorjahr eingeleiteten umfangreichen Qualifizierungsmaßnahmen der Vertriebsmitarbeiter zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Die inländischen Umsätze legten um 26,1 Prozent auf 48,7 Mio. € zu, die europäischen E-Commerce-Gesellschaften wuchsen um 26,6 Prozent auf 111,6 Mio. €.

#### UMSATZ – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q1/2011	Q1/2010	Veränderung
<b>Konzern</b>	<b>456.107</b>	<b>354.758</b>	<b>28,6 %</b>
Inland	296.997	230.768	28,7 %
Ausland	159.110	123.990	28,3 %
<b>IT-Systemhaus &amp; Managed Services</b>	<b>295.780</b>	<b>227.957</b>	<b>29,8 %</b>
Inland	248.266	192.133	29,2 %
Ausland	47.514	35.824	32,6 %
<b>IT-E-Commerce</b>	<b>160.327</b>	<b>126.801</b>	<b>26,4 %</b>
Inland	48.731	38.635	26,1 %
Ausland	111.596	88.166	26,6 %

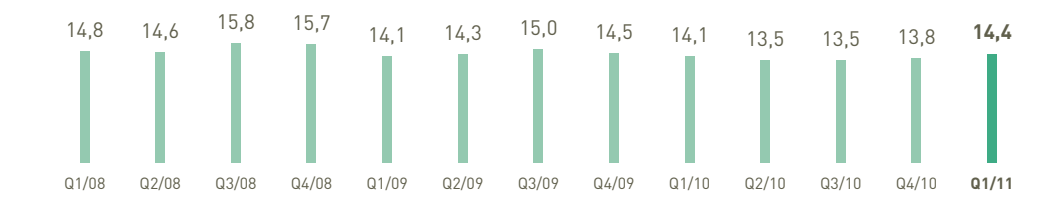
Der Umsatz je Mitarbeiter erhöhte sich im ersten Quartal 2011 bei durchschnittlich 4.443 (Vorjahr: 3.999) Vollzeitkräften deutlich. Er lag bei 103 Tsd. €, nach 89 Tsd. € im Vorjahresquartal. Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug der Umsatz je Mitarbeiter bei durchschnittlich 3.453 Vollzeitkräften 86 Tsd. € (Vorjahr: 73 Tsd. € bei 3.129 Vollzeitkräften). Im Segment IT-E-Commerce erwirtschafteten in den ersten drei Monaten 2011 durchschnittlich 990 Vollzeitkräfte (Vorjahr: 870) einen Umsatz je Mitarbeiter von 162 Tsd. €, nach 146 Tsd. € im Vorjahresquartal.

#### Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten stiegen mit 28,0 Prozent unterproportional zum Umsatz, sodass der Anteil der Umsatzkosten im ersten Quartal nun 85,6 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 85,9 Prozent) beträgt. Folglich erhöhte sich die Bruttomarge im Konzern von 14,1 Prozent auf 14,4 Prozent, was neben der besseren Auslastung auch auf einen gestiegenen Dienstleistungsumsatz zurückzuführen ist. Das Bruttoergebnis verbesserte sich somit in den ersten drei Monaten 2011 ebenfalls überproportional um 31,8 Prozent auf 65,9 Mio. € (Vorjahr: 50,0 Mio. €).

#### BRUTTOMARGE

in %





Die Funktionskosten des Bechtle-Konzerns sind im ersten Quartal zwar absolut, aber unterproportional zum Umsatz gestiegen. Die Vertriebs- und Marketingaktivitäten wurden parallel zur gestiegenen Nachfrage weiter ausgebaut, sodass die Aufwendungen hierfür um 26,5 Prozent von 22,1 Mio. € auf 28,0 Mio. € zunahmen. Die Vertriebskostenquote verringerte sich leicht von 6,2 Prozent im Vorjahr auf aktuell 6,1 Prozent. Die Verwaltungskosten erhöhten sich im Berichtsquartal vor allem aufgrund von Neueinstellungen um 17,0 Prozent auf 22,7 Mio. € (Vorjahr: 19,4 Mio. €). Der Anteil der Verwaltungskosten am Umsatz reduzierte sich von 5,5 Prozent auf 5,0 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal von 1,4 Mio. € auf 2,6 Mio. €. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Erträge aus Wechselkursschwankungen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 21,7 Mio. € um 60,3 Prozent über dem Vorjahreswert von 13,6 Mio. €. Die EBITDA-Marge des Konzerns verbesserte sich von 3,8 Prozent auf 4,8 Prozent.

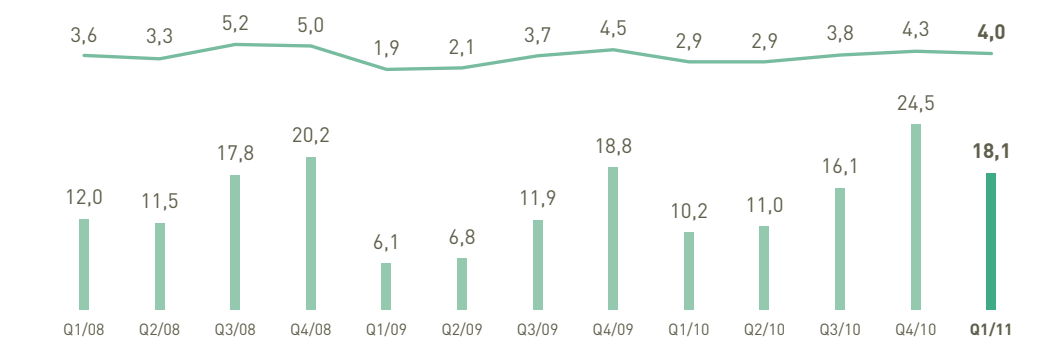
Die Abschreibungen lagen mit 3,9 Mio. € nur leicht über dem Wert des Vergleichszeitraums (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Sie betrafen überwiegend planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich im Berichtsquartal auf 17,8 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €). Das entspricht einer Ergebnissteigerung von 80,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Marge verbesserte sich somit im Dreimonatszeitraum auf 3,9 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent).

Nach einem positiven Finanzergebnis von 249 Tsd. € (Vorjahr: 351 Tsd. €) erzielte der Konzern im ersten Quartal ein EBT von 18,1 Mio. €, 76,6 Prozent über Vorjahr (10,2 Mio. €). Die EBT-Marge konnte Bechtle deutlich von 2,9 Prozent im Vorjahr auf aktuell 4,0 Prozent verbessern.

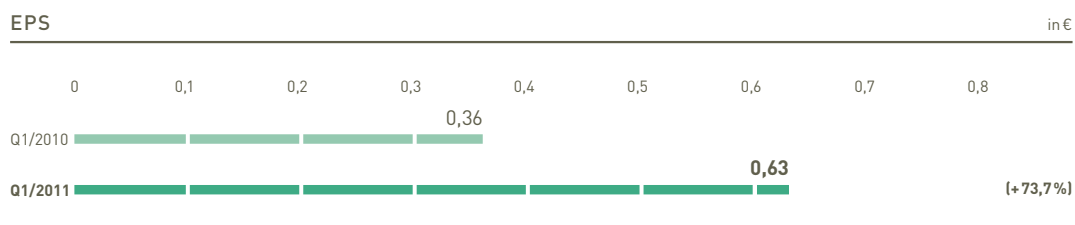
#### EBT UND EBT-MARGE

in Mio. € und %



Im Berichtsquartal stieg der Ertragssteueraufwand überproportional zur Ergebnisentwicklung um 85,1 Prozent auf 4,9 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €). Dementsprechend erhöhte sich die Steuerquote von 25,9 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 27,2 Prozent. Zurückzuführen ist das im Wesentlichen auf steuermindernde Strukturmaßnahmen im Konzern, die im Vorjahr eine geringere Steuerlast zur Folge hatten.

Das Ergebnis nach Steuern nahm im ersten Quartal 2011 mit 13,2 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €) um 73,7 Prozent zu. Die Nettoumsatzrendite verbesserte sich somit von 2,1 Prozent auf 2,9 Prozent. Auf Basis von 21,0 Millionen Aktien betrug das Ergebnis je Aktie nach den ersten drei Monaten 0,63 € gegenüber 0,36 € im Vorjahr.



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services stieg im ersten Quartal 2011 überdurchschnittlich um 119,7 Prozent auf 10,1 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €). Ursächlich hierfür sind das absolut gestiegene Bruttoergebnis und die unterproportionale Entwicklung der Funktionskosten. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 2,0 Prozent auf 3,4 Prozent. Zu dieser Entwicklung haben alle Regionen gleichermaßen beigetragen.

Im Segment IT-E-Commerce war auch im ersten Quartal die anhaltend gute Nachfrage in der IT-Industrie deutlich spürbar. Bechtle erzielte im Handelssegment ein EBIT von 7,7 Mio. €, ein Plus von 46,1 Prozent gegenüber Vorjahr (5,3 Mio. €). Ergebnismindernd haben sich hier noch die Anlaufkosten der neuen Gesellschaften ausgewirkt. Die Marge in diesem Segment konnte dennoch von 4,2 Prozent auf 4,8 Prozent ausgebaut werden.

<b>EBIT – KONZERN UND SEGMENTE</b>				in Tsd. €
	Q1/2011	Q1/2010	Veränderung	
<b>Konzern</b>	<b>17.847</b>	<b>9.894</b>	<b>80,4 %</b>	
IT-Systemhaus & Managed Services	10.126	4.608	119,7 %	
IT-E-Commerce	7.721	5.286	46,1 %	

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

- **Gesunde Bilanzstruktur zeigt sich in allen Kennzahlen**
- **Liquiditätsausstattung weiterhin sehr komfortabel**
- **Eigenkapitalquote über 60 Prozent**

Die Bilanzsumme des Bechtle-Konzerns lag zum 31. März 2011 bei 635,1 Mio. € und damit 18,6 Mio. € beziehungsweise 2,8 Prozent unter dem Wert vom 31. Dezember 2010.

### Entwicklung der Vermögenswerte

Bei den Aktiva zeigte sich die größte Veränderung bei den kurzfristigen Vermögenswerten. Diese gingen um 6,4 Prozent auf 419,0 Mio. € zurück. Zwar sind die Vorräte zu Jahresbeginn angestiegen. Sie belaufen sich auf 88,9 Mio. €, was einem Anteil von 14,0 Prozent am Gesamtvermögen entspricht (31. Dezember 2010: 11,5 Prozent bei 75,1 Mio. €). Allerdings sind zum gleichen Zeitpunkt die liquiden Mittel aufgrund des Aufbaus der Geld- und Wertpapieranlagen um 17,0 Mio. € auf 68,5 Mio. € gesunken und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt um 26,5 Mio. € auf 222,5 Mio. €. Gleichzeitig hat sich die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen im ersten Quartal 2011 von 35,1 Tagen im Vorjahr auf aktuell 35,8 Tage leicht erhöht. Auch die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte waren rückläufig und beliefen sich auf 17,8 Mio. €, 4,1 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember. Sie sind stark geprägt von Rückvergütungen und sonstigen Forderungen gegenüber Herstellern und Lieferanten, die zum Jahresende gewöhnlich höher liegen als unterjährig.



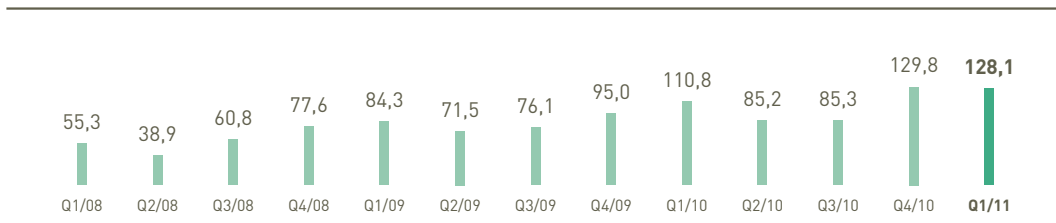
Siehe Chancen und Risiken, S. 18

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 206,3 Mio. € um 9,8 Mio. € beziehungsweise 4,8 Prozent auf 216,0 Mio. €. Der Anstieg resultiert fast ausschließlich aus der Erhöhung der langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen um 10,0 Mio. €. Sie belaufen sich zum 31. März 2011 auf 40,7 Mio. €. Die Anlagenintensität (Anteil langfristiger Vermögenswerte an der Bilanzsumme) hat sich entsprechend von 31,6 Prozent auf 34,0 Prozent erhöht.

Die liquiden Mittel einschließlich der kurz- sowie langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen betragen zum Bilanzstichtag 128,1 Mio. € (31. Dezember 2010: 129,8 Mio. €).

### LIQUIDITÄT (INKL. GELD- UND WERTPAPIERANLAGEN)

in Mio. €



## Entwicklung der Passiva

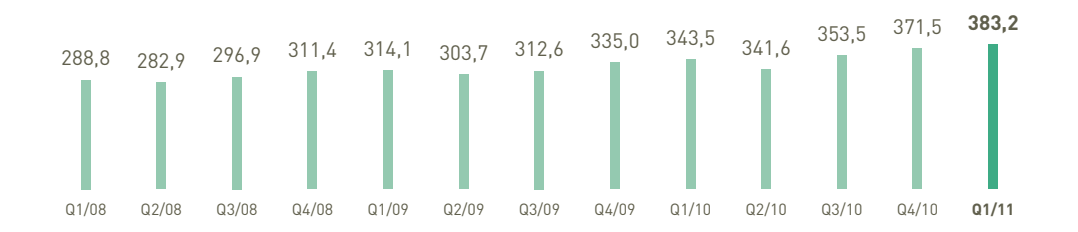
Auf der Passivseite gingen die kurzfristigen Schulden zum 31. März 2011 auf 205,7 Mio. € zurück (31. Dezember 2010: 235,5 Mio. €). Die größte Veränderung mit 21,0 Mio. € zeigte der Posten Sonstige Verbindlichkeiten. Ausschlaggebend hier sind zum einen die aufgrund von Provisionszahlungen um rund 7 Mio. € gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Personal und zum anderen die um rund 10 Mio. € niedrigeren Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken stichtagsbedingt um 9,2 Mio. € auf 119,8 Mio. €. Auch die Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern waren rückläufig.

Die langfristigen Schulden lagen zum 31. März 2011 weitgehend unverändert auf einem Niveau von 46,2 Mio. € (31. Dezember 2010: 46,7 Mio. €).

Das Eigenkapital stieg durch die Erhöhung der Gewinnrücklagen zum 31. März 2011 von 371,5 Mio. € auf 383,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote nahm entsprechend von 56,8 Prozent auf 60,3 Prozent zu.

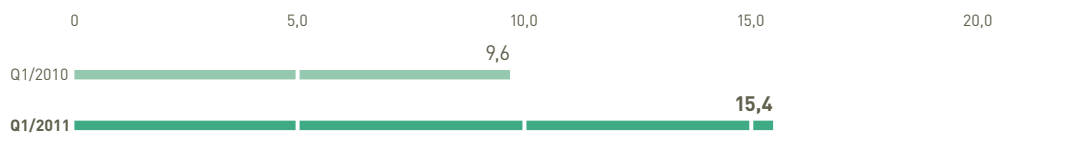
### EIGENKAPITAL

in Mio. €



### EIGENKAPITALRENDITE

in %

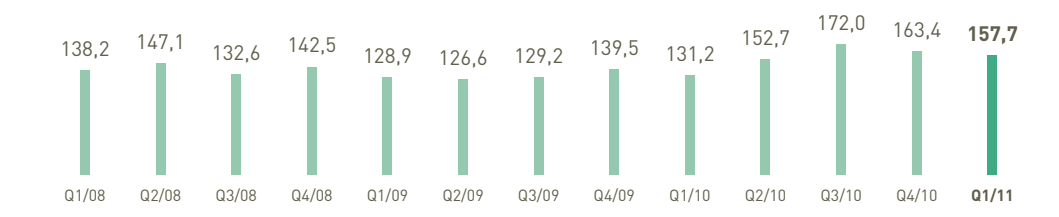


Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zu den langfristigen Vermögenswerten) verringerte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum 31. Dezember 2010 leicht von 180,1 Prozent auf 177,4 Prozent. Die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel, Geld- und Wertpapieranlagen) ergibt aufgrund der nach wie vor komfortablen Liquiditätsposition des Konzerns einen weitgehend unveränderten Wert von minus 111,7 Mio. € (31. Dezember 2010: minus 112,7 Mio. €). Aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals hat sich der Verschuldungsgrad (Verhältnis Fremd- zu Eigenkapital) zum 31. März 2011 von 0,76 auf 0,66 verbessert.

Die Bechtle AG konnte nach dem hohen Geschäftsvolumen zum Jahresende das Working Capital im ersten Quartal 2011 erwartungsgemäß von 163,4 Mio. € auf 157,7 Mio. € verringern. In Relation zur Bilanzsumme lag es zum 31. März 2011 bei 24,8 Prozent, nach 25,0 Prozent zum 31. Dezember 2010.

#### WORKING CAPITAL

in Mio. €



#### BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE-KONZERNS

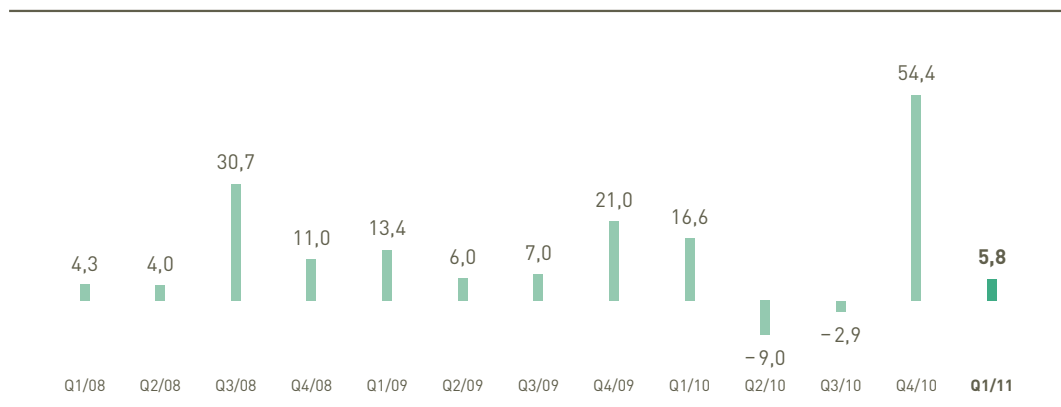
		31.03.2011	31.12.2010
Bilanzsumme	Mio. €	635,1	653,7
Liquide Mittel inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Mio. €	128,1	129,8
Eigenkapital	Mio. €	383,2	371,5
Eigenkapitalquote	%	60,3	56,8
Anlagendeckungsgrad	%	177,4	180,1
Nettoverschuldung	Mio. €	-111,7	-112,7
Verschuldungsgrad		0,66	0,76
Working Capital	Mio. €	157,7	163,4

## Entwicklung des Cashflows

Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Nettozahlungsmittel haben im Zeitraum Januar bis März 2011 gegenüber dem Vorjahr von 16,6 Mio. € auf 5,8 Mio. € abgenommen. Hauptgrund hierfür sind Veränderungen im Nettovermögen, die im Wesentlichen auf die anhaltend positive Geschäftsentwicklung zurückzuführen sind. Zwar verzeichnete die Gesellschaft im Berichtszeitraum neben dem deutlichen Ergebniszuwachs auch einen Mittelzufluss aus dem Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 24,5 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €). Demgegenüber stehen jedoch Mittelabflüsse von 14,3 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) aufgrund der signifikant gestiegenen Bevorratung zur Vorbeugung möglicher Versorgungsengpässe infolge der Naturkatastrophe in Japan sowie von 8,4 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 3,7 Mio. €) aus dem Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Auch die Veränderung des übrigen Nettovermögens mit einem Mittelabfluss von 15,1 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) hat zu dieser Entwicklung beigetragen. Hauptgrund hierfür waren die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Personal in Form von Provisionszahlungen sowie die Verringerung der Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

### OPERATIVER CASHFLOW

in Mio. €



Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel sind innerhalb der ersten drei Monate 2011 im Vergleich zum Vorjahr von 47,0 Mio. € auf 21,0 Mio. € zurückgegangen. Während der Konzern im ersten Quartal des Vorjahres für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen 44,7 Mio. € aufwendete, waren es im Berichtsquartal noch 15,8 Mio. €. Im Gegensatz dazu nahmen die Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen von 2,4 Mio. € im Vorjahr auf aktuell 5,9 Mio. € zu, was hauptsächlich auf die begonnenen Bautätigkeiten in Neckarsulm und den damit im Zusammenhang stehenden Erwerb einer zusätzlichen Grundstücksfläche am Firmensitz der Bechtle AG zurückzuführen ist.

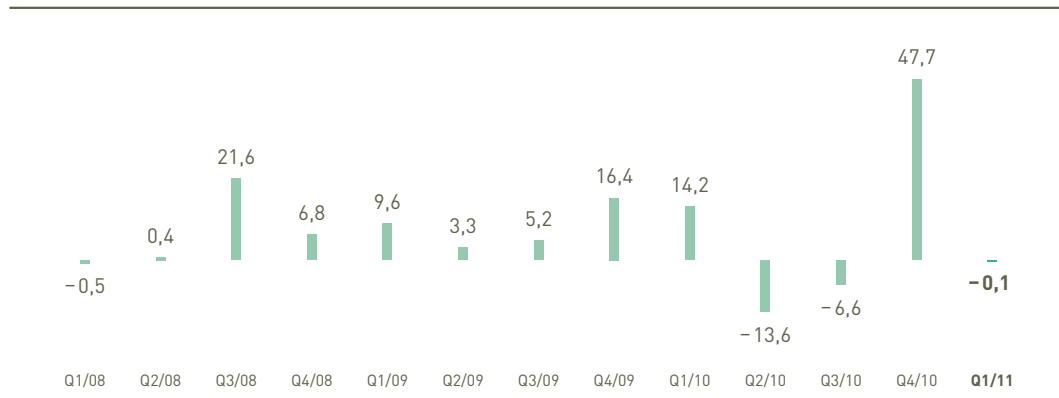
Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt im Berichtsquartal einen Mittelabfluss von 0,7 Mio. €, nach einem Mittelzufluss im Vorjahr von 0,4 Mio. €. Diese Position wird zum überwiegenden Teil von den Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) bestimmt.



Der Free Cashflow lag im ersten Quartal erwartungsgemäß bei minus 0,1 Mio.€ (Vorjahr: 14,2 Mio.€). Hier haben sich vor allem der deutlich niedrigere Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit als Folge der anhaltend starken Geschäftsentwicklung sowie die Auszahlungen für die getätigten Investitionen der Bechtle AG ausgewirkt.

#### FREE CASHFLOW

in Mio. €

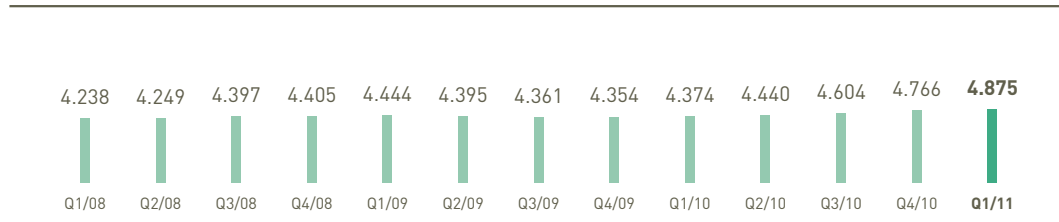


#### MITARBEITER

- Positive Geschäftsentwicklung führt zu Beschäftigungszuwachs
- Hohe Ausbildungsquote
- Personal- und Sozialaufwand steigen unterproportional

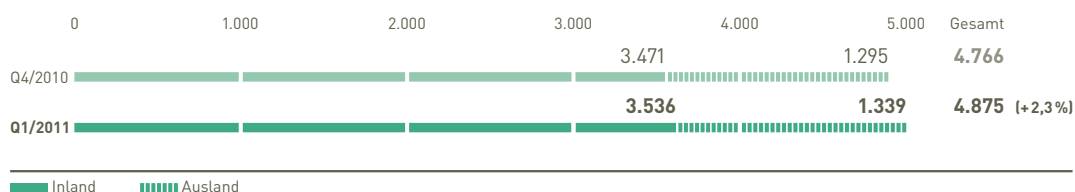
Der Bechtle-Konzern beschäftigte zum Stichtag 31. März 2011 – einschließlich der Personen in Elternzeit sowie im Wehr- oder Zivildienst – insgesamt 4.875 Mitarbeiter, inklusive 291 Auszubildende (31. Dezember 2010: 4.766 Mitarbeiter, davon 306 Auszubildende). Somit hat sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres um 109 erhöht. Der Zuwachs ist vor allem auf Neueinstellungen zurückzuführen, die im Zusammenhang mit dem gestiegenen Bedarf zur Umsetzung des organischen Wachstums zu sehen sind.

#### MITARBEITER IM KONZERN



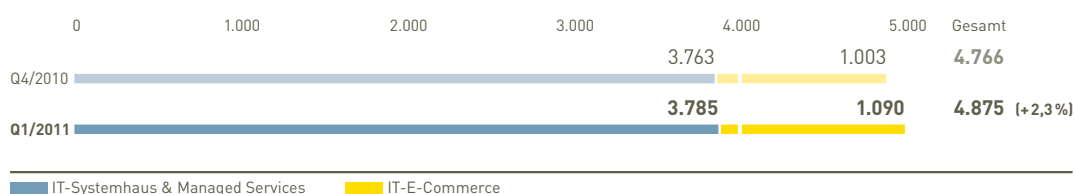
Mit 3.536 Personen entfallen mehr als drei Viertel der Belegschaft auf Deutschland (31. Dezember 2010: 3.471 Mitarbeiter). Im Ausland sind 1.339 Menschen für den Konzern tätig, während es zu Beginn des Geschäftsjahres insgesamt 1.295 Mitarbeiter waren.

#### MITARBEITER NACH REGIONEN



Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services zählte zum Stichtag 31. März insgesamt 3.785 Mitarbeiter. Damit erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um 22 Personen (31. Dezember 2010: 3.763 Mitarbeiter). Im Bereich IT-E-Commerce stieg die Mitarbeiterzahl zum Ende des Berichtszeitraums auf 1.090 an. Damit waren in diesem Segment 87 Personen mehr beschäftigt als zum 31. Dezember 2010 (1.003 Mitarbeiter).

#### MITARBEITER NACH SEGMENTEN



Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern während der ersten drei Monate 2011 beläuft sich auf 4.825 und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von 4.357. Auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services entfallen davon durchschnittlich 3.762 Mitarbeiter. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren dies durchschnittlich 3.429. Der Bereich IT-E-Commerce zählte im Schnitt 1.063 Beschäftigte (Vorjahr: 928 Mitarbeiter).



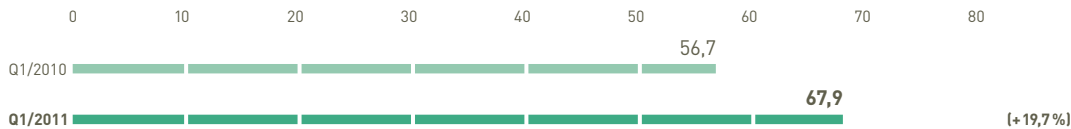
Hohe Ausbildungsquote

Zum Ende des Berichtszeitraums befanden sich insgesamt 291 junge Menschen in Ausbildung (Vorjahr: 306), davon 42 Nachwuchskräfte im Ausland. Die Ausbildungsquote verringerte sich vor dem Hintergrund des deutlichen Zuwachses der durchschnittlichen Vollzeitstellen im ersten Quartal 2011 leicht von 6,5 Prozent auf 6,3 Prozent. Bechtle verfolgt auch weiter das Ziel, die Ausbildungsquote in Deutschland auf etwa 12 Prozent zu erhöhen.

Der Personal- und Sozialaufwand lag im Zeitraum Januar bis März 2011 mit 67,9 Mio. € um 19,7 Prozent über dem Vorjahr (56,7 Mio. €). Die Aufwandsquote ging infolge des gestiegenen Umsatzes von 16,0 Prozent auf 14,9 Prozent zurück. Der Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter erhöhte sich bei durchschnittlich 4.443 (Vorjahr: 3.999) Vollzeitbeschäftigten von 14,2 Tsd. € auf 15,3 Tsd. € beziehungsweise um 7,8 Prozent.

## PERSONAL- UND SOZIALAUFWAND

in Mio. €



## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt Bechtle keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen finden nur in sehr eingeschränktem Umfang statt und erfolgen vornehmlich für eigene Zwecke. Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Entwicklungsarbeiten.

## CHANCEN UND RISIKEN

- Konjunktur begünstigt Chancen einer positiven Geschäftsentwicklung
- Keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar

Strategie und Unternehmensführung des Bechtle-Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für die kommenden Monate grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2010 veröffentlichten Angaben.



Siehe Geschäftsbericht 2010, S. 106 ff.

Die bereits im letzten Geschäftsjahr spürbare Verbesserung der konjunkturellen Lage setzte sich auch in den ersten drei Monaten 2011 unvermindert fort. Die auf hohem Niveau anhaltende Nachfrageentwicklung im Zusammenhang mit Preissteigerungen in einigen Teilbereichen der IT führte in beiden Geschäftssegmenten zu steigenden Umsätzen. Marktforschungsinstitute rechnen damit, dass diese Entwicklung auch bis zum Jahresende anhalten wird. Der Bechtle-Konzern geht daher davon aus, dass die im Geschäftsbericht 2010 beschriebenen Chancen, aber auch die damit verbundenen Risiken – insbesondere bezüglich des Konjunkturverhaltens und der Zyklizität in der Branche – unverändert bestehen bleiben.

Die angespannte Haushaltslage einiger europäischer Länder könnte künftig Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft staatlicher Institutionen haben. Dies wiederum könnte Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Bechtle AG mit öffentlichen Auftraggebern haben. Kurz- bis mittelfristig könnten sich jedoch auch die steigenden Steuereinnahmen aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen positiv auf die Investitionsbereitschaft der öffentlichen Hand auswirken.

Darüber hinaus könnte sich die Naturkatastrophe in Japan und deren Folgen auf die weltweite Lieferkette im IT-Markt auswirken. Demzufolge wäre in den nächsten Monaten verstärkt mit Lieferengpässen und -verzögerungen sowie weiteren Preissteigerungen bei diversen Produktgruppen zu rechnen. Diesem Verfügbarkeitsrisiko begegnet die Bechtle AG durch eine höhere Bevorratung sowie ein aktives Lieferantenmanagement. Mit Letzterem ist es dem Konzern beispielsweise auch kurzfristig möglich, innerhalb der Partnerlandschaft von über 600 Distributoren und rund 300 Herstellern alternative Beschaffungsquellen zu finden.

#### BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS



[www.solidline.de](http://www.solidline.de)

Nach der im letzten Jahr erfolgten Akquisition der SolidPro GmbH hat sich Bechtle im CAD-Bereich erneut verstärkt und im April mit der SolidLine AG den führenden Systemhauspartner des CAD-Softwareherstellers Solidworks übernommen. Neben der Zentrale in Walluf bei Wiesbaden verfügt die 1996 gegründete SolidLine deutschlandweit über 13 Niederlassungen und Trainingscenter und hält 100 Prozent der Anteile an der Schweizer Solid Solutions AG mit Standorten in Zürich, Arbon und Schönbühl. Im Geschäftsjahr 2010 erzielte der profitable CAD-Spezialist mit knapp 160 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 32 Mio. €. Die Unternehmensgruppe konzentriert sich auf Lösungen der Dassault Systèmes SolidWorks Corporation. Die auf Windows basierenden Produkte für Konstruktion, Analyse und Bewertung der Umweltverträglichkeit, Produktdatenmanagement sowie Dokumentation kommen bei Unternehmen jeder Größe zum Einsatz. Der Kundenfokus liegt auf den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Werkzeug- und Formenbau, Industriedesign und Medizintechnik. Die Übernahme steht zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch unter dem Vorbehalt der kartellbehördlichen Genehmigung.



[www.bechtle.cz](http://www.bechtle.cz)

Zum 1. April 2011 startete der Bechtle-Konzern mit einer neu gegründeten IT-E-Commerce-Gesellschaft in Tschechien. Damit ist die Handelssparte Bechtle direct europaweit in 13 Ländern vertreten. Nach Polen ist Tschechien für Bechtle das zweite osteuropäische Land.

## AKTIE

## ■ Aktienmärkte beeinflusst von den Ereignissen in Japan

## ■ Bechtle-Aktie hält ihr Niveau

## ■ EPS im ersten Quartal 0,63€

Das erste Quartal 2011 war für die Kapitalmärkte turbulent. Nach einem positiven Start ins Jahr beeinflusste ab Februar die Eurofinanzkrise das Geschehen, unter anderem mit Rating-Downgrades für Griechenland und Spanien, im März für Portugal. Als Belastungsfaktor erwies sich aber vor allem der steigende Ölpreis infolge der Volksaufstände in den arabischen Staaten. Im März überschattete dann die Katastrophe in Japan das Börsengeschehen. Wegen des Störfalls im Atomkraftwerk Fukushima kam es an den Aktienmärkten zu einer starken Verkaufswelle, von der insbesondere auch deutsche Aktien betroffen waren. Zum Ende des ersten Quartals konnten die Kursverluste jedoch teilweise wieder aufgeholt werden.

Der TecDAX zeigte sich insgesamt nur leicht betroffen von den geopolitischen Ereignissen und profitierte nach seiner schwachen Performance 2010 im ersten Quartal vor allem von Aufholeffekten. Vom Schlusskurs am 3. Januar bei 860,05 Punkten bewegte sich der Index zunächst in einer Seitwärtsbewegung, die im Februar in einen leicht positiven Trend mündete. Nach den Ereignissen in Japan gab auch der TecDAX zunächst nach und markierte am 16. März den Quartaltiefststand bei 854,83 Punkten. Er konnte sich allerdings sehr schnell erholen und legte zum Monatsende nochmals deutlich zu, sodass der Quartalshöchststand exakt am 31. März mit 930,61 Punkten erreicht wurde. Insgesamt hat der Index damit im ersten Quartal um 8,2 Prozent zugelegt.

## DIE BECHTLE-AKTIE – KURSENTWICKLUNG JANUAR 2005 BIS APRIL 2011

in €



Die Bechtle-Aktie verharrte im ersten Quartal insgesamt in einer Seitwärtsbewegung, mit zwischenzeitlich negativen Tendenzen. Zu Jahresbeginn lag das Papier bei 30,39€ und markierte bereits kurz darauf am 12. Januar den Quartalshöchststand mit 30,99€. Bis Mitte Februar hielt sich die Aktie auf einem Niveau von rund 30€. Danach gab der Kurs bis auf 26,52€ nach. Die daraufhin einsetzende Erholung wurde allerdings zwischenzeitlich von den Ereignissen in Japan überschattet. So markierte Bechtle am 16. März mit 26,31€ den Quartaltiefststand. Mit der Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2010 setzte in der zweiten Monatshälfte eine deutliche Erholung ein, sodass die Aktie am 31. März mit 29,83€ nur 1,8 Prozent unter dem Wert zu Quartalsbeginn schloss. Die Marktkapitalisierung lag zum 31. März bei 626,4 Mio.€.

#### HANDELSDATEN DER BECHTLE-AKTIE

		Q1/2011	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2007	Q1/2006
Kurs Quartalsbeginn	€	30,39	18,65	13,28	27,86	19,45	16,82
Kurs Quartalsende	€	29,83	22,77	12,00	19,97	21,95	20,45
Höchstkurs	€	30,99	22,88	14,00	27,86	23,00	22,20
Tiefstkurs	€	26,31	17,01	10,02	18,35	19,45	16,82
Performance – absolut	€	-0,56	+4,12	-1,28	-7,89	+2,50	+3,63
Performance – relativ	%	-1,8	+22,1	-9,6	-28,3	+12,9	+21,6
Marktkapitalisierung – total <sup>1</sup>	Mio. €	626,4	478,2	254,4	423,4	465,3	433,5
Ø Umsatz je Handelstag <sup>2</sup>	Stück	33.202	33.995	27.846	95.941	52.397	73.040
Ø Umsatz je Handelstag <sup>2</sup>	€	946.245	675.245	351.765	2.039.657	1.115.809	1.438.109

Kursdaten Xetra-Schlusskurse

<sup>1</sup>Stand: 31. März

<sup>2</sup>Alle deutschen Börsen

Der Handelsumsatz der Bechtle-Aktie hielt im ersten Quartal das Niveau des Vorjahres. Durchschnittlich wurden börsentäglich 33.202 Stück gehandelt. Im Vorjahresquartal waren es 33.995 Aktien, allerdings auch bei einem deutlich niedrigeren Kursniveau. Der Handelsumsatz in Euro ist entsprechend um über 40 Prozent gestiegen, von börsentäglich im Schnitt 675.245€ im Vorjahr auf aktuell 946.245€.

Bechtle hat sich im März-Ranking der Deutschen Börse gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Unter den TecDAX-Werten rangierte das Unternehmen bei der Marktkapitalisierung auf Platz 21 (Vorjahr: Platz 22), beim Börsenumsatz belegte Bechtle wie im Vorjahr Platz 31.

Seit dem Börsengang im Jahr 2000 betreibt Bechtle eine auf Kontinuität ausgerichtete aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Im TecDAX gehört das Unternehmen nach wie vor zu den wenigen Titeln, die seit Börsennotierung jährlich Gewinne an die Aktionäre ausschütten. Die Dividendenkontinuität hat für die Aktionäre der Bechtle AG einen hohen Stellenwert. Daher sollen auch in diesem Jahr die Anteilseigner angemessen am Unternehmenserfolg beteiligt werden. Für das Geschäftsjahr 2010 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 0,75€ je Aktie vor. Das entspricht einer Anhebung der Dividende von 15 Eurocent je Aktie. Die Dividendenrendite beträgt bezogen auf den Quartalschlusskurs 2,5 Prozent (Vorjahr: 2,6 Prozent).



## ERGEBNIS JE AKTIE

		Q1/2011	Q1/2010	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	13.175	7.587	73,7 %
Ø Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	21.000	
Ergebnis je Aktie	€	0,63	0,36	73,7 %

## PROGNOSE

- Wirtschaftswachstum auf hohem Niveau
- Dynamik könnte im Jahresverlauf nachlassen
- Bechtle erwartet Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung

## Gesamtwirtschaft

Die Wachstumsdynamik in der Eurozone soll auch im weiteren Jahresverlauf das hohe Niveau beibehalten. Für das zweite Quartal rechnet die Europäische Kommission mit einem Plus von 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal, das dritte und vierte Quartal werden bei jeweils 0,4 Prozent gesehen. Für das Gesamtjahr erwartet die Kommission ein Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres von 1,6 Prozent (Vorjahr: 1,7 Prozent). Die Wachstumsraten in den großen Volkswirtschaften im Euroraum sind sehr homogen und liegen in den einzelnen Quartalen zwischen 0,3 und 0,4 Prozent. Lediglich Deutschland mit 0,5 Prozent im dritten und vierten Quartal und Spanien mit 0,2 Prozent im zweiten Quartal weichen davon leicht ab.



ec.europa.eu

In Deutschland soll das BIP-Wachstum im zweiten Quartal bei 0,4 Prozent über dem Vorquartal liegen und in den beiden Folgequartalen bei 0,5 Prozent. Damit wird die starke Entwicklung von 2010 nicht mehr ganz erreicht, wenngleich die Dynamik auf hohem Niveau bleibt. Für das Gesamtjahr 2011 wird das Wachstum zwischen 2,4 und 2,8 Prozent gesehen.

Auch die für Bechtle relevanten Ausrüstungsinvestitionen als wichtiger Indikator hinsichtlich des Ausgabeverhaltens der Industrie sollen steigen. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrer Frühjahrsprognose von 13,0 Prozent im ersten Halbjahr 2011 und von 8,3 Prozent im zweiten Halbjahr aus. Auch die staatlichen Konsumausgaben sollen weiter steigen, wenn auch unterdurchschnittlich. Im ersten Halbjahr werden 1,4 Prozent Wachstum prognostiziert, im zweiten 1,2 Prozent.

## Branche



www.eito.com

In der IT-Branche wird 2011 mit einem deutlichen Wachstum gerechnet. Der IT-Markt in der EU soll 2011 laut Marktforschungsinstitut EITO um 3,9 Prozent zulegen. Das Wachstum wird dabei von allen drei Segmenten – Hardware, Software und Dienstleistungen – zu annähernd gleichen Teilen getragen. Innerhalb der Hardware soll das Wachstum besonders stark bei den Workstations und den mobilen Rechnern sein. Das künftige Hardwaregeschäft in den größeren IT-Märkten der EU kann das hohe Wachstumstempo des Vorjahres mit zum Teil zweistelligen Zuwachsraten allerdings nicht halten. Die Werte reichen von rund 2 Prozent in den Niederlanden und Spanien bis zu rund 5 Prozent in Deutschland und Frankreich. In der Schweiz wird der IT-Markt bei einem Plus von circa 3 Prozent gesehen. Auch hier verteilen sich die Wachstumsbeiträge gleichmäßig auf die Teilsegmente.



www.bitkom.org

Die Prognose des Branchenverbands BITKOM vom März zeigt ein Wachstum des IT-Marktes in Deutschland von 4,3 Prozent. Damit würde sich der Branchenverlauf positiver darstellen als die für 2011 erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Das Volumen soll mit rund 69 Mrd. € in etwa auf dem Niveau von 2008 liegen. Im Hardwaresegment wird mit 5,6 Prozent das größte Wachstum erwartet. Die Umsätze mit Software sollen laut BITKOM um 4,5 Prozent zulegen. Die Wachstumsrate im Segment IT-Services wird bei 3,5 Prozent gesehen.

## Entwicklung des Bechtle-Konzerns

Der Vorstand sieht den Bechtle-Konzern im Handel mit Hard- und Software europaweit sowie bei der Erbringung von IT-Dienstleistungen in der DACH-Region sehr gut aufgestellt. Bechtle blickt optimistisch auf den weiteren Jahresverlauf. Der Auftragseingang zu Beginn des zweiten Quartals unterstützt diese Einschätzung, wenn auch mit einem Nachlassen der Dynamik im Jahresverlauf zu rechnen ist. Insgesamt geht das Management von einer deutlichen Steigerung des Umsatzes bei einer gleichzeitigen spürbaren Verbesserung der Ergebnisse im Geschäftsjahr 2011 aus.

Der Marktausblick für die wirtschaftliche Entwicklung 2011 fällt ebenfalls positiv aus. Bechtle profitiert einerseits von den frühzeitig umgesetzten Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und andererseits von dem Konjunkturverlauf sowie dem dadurch gestiegenen Investitionsvolumen in der Branche. Selbst bei einer Abflachung der wirtschaftlichen Dynamik sollte Bechtle in der Lage sein, das Potenzial überdurchschnittlich auszuschöpfen.

Bechtle direct setzt die internationale Wachstumsstrategie konsequent fort. Nach Polen und Tschechien werden derzeit die Vorbereitungen für die Expansion nach Ungarn getroffen. Mit dem Schritt in ein weiteres osteuropäisches Land soll die Präsenz auch in dieser Region ausgebaut und gleichzeitig der Anspruch der europäischen Marktführerschaft untermauert werden.

Insgesamt sind die Integration der übernommenen Systemhäuser, der Anlauf der neuen E-Commerce-Gesellschaften sowie der Verlauf der Großprojekte bei Industriekunden und öffentlichen Auftraggebern für den Erfolg der Bechtle AG im kommenden Jahr ebenso entscheidend wie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

## Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bechtle AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Mio. € Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

Neckarsulm, 10. Mai 2011

Bechtle AG

Der Vorstand

## KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. März 2011 (2010)

in Tsd. €

	01.01.– 31.03.2011	01.01.– 31.03.2010
Umsatz	456.107	354.758
Umsatzkosten	390.216	304.772
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>65.891</b>	<b>49.986</b>
Vertriebskosten	27.966	22.104
Verwaltungskosten	22.723	19.423
Sonstige betriebliche Erträge	2.645	1.435
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>17.847</b>	<b>9.894</b>
Finanzerträge	379	459
Finanzaufwendungen	130	108
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>18.096</b>	<b>10.245</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.921	2.658
<b>Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)</b>	<b>13.175</b>	<b>7.587</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €</b>	<b>0,63</b>	<b>0,36</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück</b>	<b>21.000</b>	<b>21.000</b>



Erläuterungen finden sich im Konzern-Anhang, insbesondere in Gliederungspunkt IV. „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung“, S. 32

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. März 2011 (2010)

	in Tsd. €	
	01.01.– 31.03.2011	01.01.– 31.03.2010
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>13.175</b>	<b>7.587</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	510	–359
Ertragssteuereffekte	–92	75
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	–146	–193
Ertragssteuereffekte	12	35
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	193	–42
Ertragssteuereffekte	–56	12
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0	64
Ertragssteuereffekte	0	0
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	1.664	–1.526
Ertragssteuereffekte	–484	444
Unterschied aus Währungsumrechnung	–3.036	2.449
<b>Summe Sonstiges Ergebnis</b>	<b>–1.435</b>	<b>959</b>
davon Ertragssteuereffekte	–620	566
<b>Gesamtergebnis (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)</b>	<b>11.740</b>	<b>8.546</b>



Erläuterungen finden sich im Konzern-Anhang, insbesondere in Gliederungspunkt IV. „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung“, S. 32

## KONZERN-BILANZ

zum 31. März 2011 (2010)

### AKTIVA

in Tsd. €

	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2010
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- und Firmenwerte	114.833	115.835	107.305
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.532	17.698	14.079
Sachanlagevermögen	31.990	29.162	27.293
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131	231	57
Forderungen aus Ertragssteuern	156	156	171
Latente Steuern	9.919	10.652	10.364
Sonstige Vermögenswerte	1.846	1.870	2.282
Geld- und Wertpapieranlagen	40.650	30.654	39.011
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>216.057</b>	<b>206.258</b>	<b>200.562</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	88.948	75.056	61.644
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	222.511	249.046	173.250
Forderungen aus Ertragssteuern	2.374	2.380	1.466
Sonstige Vermögenswerte	17.757	21.880	12.752
Geld- und Wertpapieranlagen	18.927	13.619	24.505
Liquide Mittel	68.522	85.477	47.299
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>419.039</b>	<b>447.458</b>	<b>320.916</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>635.096</b>	<b>653.716</b>	<b>521.478</b>



Erläuterungen finden sich im Konzern-Anhang, insbesondere in Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zur Bilanz und Eigenkapitalveränderungsrechnung“, S. 33



## PASSIVA

in Tsd. €

	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2010
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000	21.000
Kapitalrücklagen	145.228	145.228	145.228
Gewinnrücklagen	216.995	205.255	177.279
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>383.223</b>	<b>371.483</b>	<b>343.507</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	12.784	13.227	8.957
Sonstige Rückstellungen	882	810	247
Finanzverbindlichkeiten	11.846	12.266	6.521
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	49
Latente Steuern	13.401	13.209	11.716
Sonstige Verbindlichkeiten	425	650	300
Abgrenzungsposten	6.872	6.565	5.095
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>46.210</b>	<b>46.727</b>	<b>32.885</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen	5.244	5.338	3.395
Finanzverbindlichkeiten	4.563	4.812	3.227
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.827	129.060	83.706
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	5.214	6.337	3.640
Sonstige Verbindlichkeiten	43.589	64.624	36.265
Abgrenzungsposten	27.226	25.335	14.853
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>205.663</b>	<b>235.506</b>	<b>145.086</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>635.096</b>	<b>653.716</b>	<b>521.478</b>

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. März 2011 (2010)

in Tsd. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen		Gesamt	Eigenkapital, gesamt (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderung		
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2010</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>173.335</b>	<b>-4.602</b>	<b>168.733</b>	<b>334.961</b>
Ergebnis nach Steuern			7.587		7.587	7.587
Sonstiges Ergebnis				959	959	959
Gesamtergebnis	0	0	7.587	959	8.546	8.546
<b>Eigenkapital zum 31. März 2010</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>180.922</b>	<b>-3.643</b>	<b>177.279</b>	<b>343.507</b>
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2011</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>207.157</b>	<b>-1.902</b>	<b>205.255</b>	<b>371.483</b>
Ergebnis nach Steuern			13.175		13.175	13.175
Sonstiges Ergebnis				-1.435	-1.435	-1.435
Gesamtergebnis	0	0	13.175	-1.435	11.740	11.740
<b>Eigenkapital zum 31. März 2011</b>	<b>21.000</b>	<b>145.228</b>	<b>220.332</b>	<b>-3.337</b>	<b>216.995</b>	<b>383.223</b>



Erläuterungen finden  
sich im Konzern-Anhang,  
insbesondere in  
Gliederungspunkt V.  
„Erläuterungen zur  
Bilanz und Eigenkapital-  
veränderungsrechnung“,  
S. 33

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. März 2011 (2010)

in Tsd. €

	01.01.– 31.03.2011	01.01.– 31.03.2010
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>18.096</b>	<b>10.245</b>
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		
Finanzergebnis	-249	-356
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.894	3.665
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-5	27
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	642	-333
<b>Veränderung des Nettovermögens</b>		
Veränderung Vorräte	-14.326	-2.241
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.508	12.038
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.439	3.701
Veränderung Abgrenzungsposten	2.293	-4.576
Veränderung übriges Nettovermögen	-15.058	-1.399
Gezahlte Ertragssteuern	-5.535	-4.186
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>5.821</b>	<b>16.585</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.912	-2.447
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	18	23
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen	-15.761	-44.720
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten	0	27
Erhaltene Zinszahlungen	692	154
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-20.963</b>	<b>-46.963</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-540	-119
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	648
Geleistete Zinszahlungen	-111	-87
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-651</b>	<b>442</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-1.162	768
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-16.955</b>	<b>-29.168</b>
<b>Liquide Mittel zu Beginn der Periode</b>	<b>85.477</b>	<b>76.467</b>
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>68.522</b>	<b>47.299</b>



Erläuterungen finden sich im Konzern-Anhang, insbesondere in Gliederungspunkt VI. „Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung“, S. 35

## KONZERN-ANHANG

### I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bechtle AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB, den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2011 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 31. März 2011 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben gemäß Deutschem Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) und § 66 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt im Jahresverlauf dem Einfluss von bestimmten saisonalen Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge im ersten Quartal tendenziell am niedrigsten und im vierten Quartal tendenziell am höchsten, geprägt durch ein traditionell besonders starkes Jahresendgeschäft. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ereignisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

### II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Im Berichtszeitraum erstmals angewendet hat Bechtle die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen der nachfolgend genannten neuen Rechnungslegungsverlautbarungen, die vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht und von der EU übernommen worden waren (sogenanntes „Endorsement“). Der entsprechenden EU-Verordnung entstammt auch das nachfolgend jeweils angegebene Datum zur verpflichtenden Anwendung („Inkrafttreten“):

Verlautbarung	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Endorsement	Inkrafttreten <sup>1</sup>
<b>Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Verlautbarungen</b>			
Änderungen an den IFRS: „Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“ (IASB 2010)	6. Mai 2010	18. Februar 2011	1. Juli 2010 – 1. Januar 2011

<sup>1</sup>Verpflichtend anzuwenden spätestens mit Beginn des ersten an oder nach diesem genannten Datum beginnenden Geschäftsjahres.

Aus diesen Änderungen an den IFRS, die im Rahmen des jährlichen Aktualisierungsverfahrens als dritter veröffentlichter Sammelstandard – auch Omnibus-Standard genannt – erfolgten, resultierten für Bechtle im vorliegenden Zwischenbericht keine nennenswerten Auswirkungen beziehungsweise Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und deren Darstellung.

Die sonstigen neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für das Geschäftsjahr 2011 hat Bechtle bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 vorzeitig angewendet.

Darüber hinaus wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt. Dieser ist im Internet unter [www.bechtle.com/gb2010](http://www.bechtle.com/gb2010) abrufbar.



[www.bechtle.com/gb2010](http://www.bechtle.com/gb2010)

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

### III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält unverändert zum Vorjahr an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genanntes Unternehmen wurde im Berichtszeitraum erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Bechtle Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Neckarsulm	23.02.2011	Gründung

#### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

##### Aufwandsgliederung

in Tsd. €

	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	01.01.– 31.03.2011	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2011	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2011	01.01.– 31.03.2010
Materialaufwand	349.103	269.432	0	0	0	0
Personalaufwand	31.256	26.863	21.509	16.659	15.148	13.217
Abschreibungen	1.840	1.610	985	963	1.069	1.092
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.017	6.867	5.472	4.482	6.506	5.114
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>390.216</b>	<b>304.772</b>	<b>27.966</b>	<b>22.104</b>	<b>22.723</b>	<b>19.423</b>

##### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten in Höhe von 1.804 Tsd. € (Vorjahr: 1.039 Tsd. €) sowie Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 502 Tsd. € (Vorjahr: 226 Tsd. €)

##### Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des den Aktionären der Bechtle AG zustehenden Ergebnisses nach Steuern je Aktie:

	01.01.– 31.03.2011	01.01.– 31.03.2010
Ergebnis nach Steuern (Tsd. €)	13.175	7.587
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück)	21.000.000	21.000.000
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,63</b>	<b>0,36</b>

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien würden die Anzahl ausstehender Aktien entsprechend verringern. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.



## Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis bzw. dessen Veränderung im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist wesentlich geprägt durch die EUR/CHF-Wechselkursentwicklung. Während der Schweizer Franken gegenüber dem Euro im ersten Quartal 2010 deutlich an Wert zugelegt hatte, kam es im Berichtszeitraum zur gegenläufigen Kursbewegung. Die genaue Zusammensetzung des erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassenden sonstigen Ergebnisses hinsichtlich seiner Veränderung im Berichtszeitraum und seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag ist in Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zur Bilanz und Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

### Vermögenswerte

Die Veränderungen insbesondere der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte im Berichtszeitraum begründen sich im Wesentlichen durch die anhaltend positive Geschäftsentwicklung mit hoher Wachstumsdynamik unter Berücksichtigung der gewohnten saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf (vgl. Gliederungspunkt I. „Allgemeine Angaben“).

Die Vermögenswerte des Bechtle-Konzerns per 31. März 2011 enthalten neu gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 auch die Vermögenswerte des im Berichtszeitraum erworbenen Geschäftsbetriebs (vgl. Gliederungspunkt IX. „Akquisitionen und Kaufpreisallokation“).

Ein höherer Bestand an Geld- und Wertpapieranlagen folgte im Berichtszeitraum aus Umschichtungen von freien liquiden Mitteln.

### Eigenkapital

#### Gewinnrücklagen

**Angesammelte Gewinne, Dividenden.** Vorstand und Aufsichtsrat der Bechtle AG werden der Hauptversammlung am 7. Juni 2011 vorschlagen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 15.750 Tsd. € zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,75 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden. Die Auszahlung der Dividende erfolgt, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung, am 8. Juni 2011.

**Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis.** Das erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassende sonstige Ergebnis setzt sich hinsichtlich seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag und seiner Veränderung im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	in Tsd. €			
	31.03.2011	31.12.2010	01.01.– 31.03.2011	01.01.– 31.03.2010
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-13.561	-14.071	510	-359
Ertragssteuereffekte	2.436	2.528	-92	75
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	-87	59	-146	-193
Ertragssteuereffekte	7	-5	12	35
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-46	-239	193	-42
Ertragssteuereffekte	13	69	-56	12
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0	0	0	64
Ertragssteuereffekte	0	0	0	0
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-6.521	-8.185	1.664	-1.526
Ertragssteuereffekte	1.899	2.383	-484	444
Währungsumrechnungsdifferenzen	12.523	15.559	-3.036	2.449
<b>Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis</b>	<b>-3.337</b>	<b>-1.902</b>	<b>-1.435</b>	<b>959</b>

## Schulden

Die Veränderungen insbesondere der Verbindlichkeiten und der Abgrenzungsposten im Berichtszeitraum begründen sich im Wesentlichen durch die anhaltend positive Geschäftsentwicklung mit hoher Wachstumsdynamik unter Berücksichtigung der gewohnten saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf (vgl. Gliederungspunkt I. „Allgemeine Angaben“).

Die Schulden des Bechtle-Konzerns per 31. März 2011 enthalten neu gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 auch die Schulden des im Berichtszeitraum erworbenen Geschäftsbetriebs (vgl. Gliederungspunkt IX. „Akquisitionen und Kaufpreisallokation“).

## VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Während sich das deutlich gestiegene Ergebnis vor Steuern im Berichtszeitraum positiv auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit auswirkte, belasteten diesen vor allem entsprechende Veränderungen im Nettovermögen, die im Wesentlichen auf die anhaltend positive Geschäftsentwicklung mit hoher Wachstumsdynamik zurückzuführen sind. So resultierten höhere Mittelabflüsse – verglichen mit dem Vorjahreszeitraum – unter anderem aus einem deutlich stärkeren Aufbau der Vorräte und einem stichtagsbedingt höheren Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Umschichtungen von freien liquiden Mitteln in Geld- und Wertpapieranlagen bestimmten wieder wesentlich den Cashflow aus Investitionstätigkeit, beliefen sich aber im Berichtszeitraum auf einen deutlich geringeren Betrag als im Vorjahreszeitraum.

## VII. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating lease“ eingestuft sind, betragen zum 31. März 2011 85.261 Tsd. € (31. Dezember 2010: 88.807 Tsd. €).

	in Tsd. €	
	31.03.2011	31.12.2010
fällig innerhalb eines Jahres	20.831	21.324
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	40.174	42.126
fällig nach 5 Jahren	24.256	25.357
<b>Mindestleasingszahlungen gesamt</b>	<b>85.261</b>	<b>88.807</b>

## VIII. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2010.

in Tsd. €

	01.01.–31.03.2011			01.01.–31.03.2010		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
<b>Nach Segmenten</b>						
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	296.457	160.455		228.066	127.051	
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	-677	-128		-297	-62	
Externe Umsätze	295.780	160.327	<b>456.107</b>	227.769	126.989	<b>354.758</b>
Abschreibungen	2.993	901	<b>3.894</b>	2.604	1.061	<b>3.665</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	10.126	7.721	<b>17.847</b>	4.608	5.286	<b>9.894</b>
Finanzergebnis			<b>249</b>			<b>351</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			<b>18.096</b>			<b>10.245</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<b>4.921</b>			<b>2.658</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>13.175</b>			<b>7.587</b>
Investitionen	4.450	1.462	<b>5.912</b>	1.751	295	<b>2.046</b>
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	<b>0</b>	0	0	<b>0</b>

in Tsd. €

	31.03.2011			31.12.2010		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
<b>Nach Segmenten</b>						
Gesamtsegment-Vermögenswerte	413.050	222.471		435.676	218.134	
abzüglich der Forderungen gegenüber anderem Segment	-335	-90		-20	-74	
<b>Vermögenswerte</b>	412.715	222.381	<b>635.096</b>	435.656	218.060	<b>653.716</b>
Gesamtsegment-Schulden	161.899	90.399		188.261	94.066	
abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber anderem Segment	-90	-335		-74	-20	
<b>Schulden</b>	161.809	90.064	<b>251.873</b>	188.187	94.046	<b>282.233</b>

in Tsd. €

	01.01.–31.03.2011			01.01.–31.03.2010		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
<b>Nach Regionen</b>						
Externe Umsatzerlöse	296.997	159.110	<b>456.107</b>	230.768	123.990	<b>354.758</b>
Investitionen	4.813	1.099	<b>5.912</b>	1.525	521	<b>2.046</b>
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	<b>0</b>	0	0	<b>0</b>

in Tsd. €

	31.03.2011			31.12.2010		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
<b>Nach Regionen</b>						
Vermögenswerte	363.383	271.713	<b>635.096</b>	376.934	276.782	<b>653.716</b>
Schulden	156.926	94.947	<b>251.873</b>	183.057	99.176	<b>282.233</b>



Angaben zu den Mitarbeiterzahlen nach Segmenten und Regionen befinden sich in Gliederungspunkt X. „Mitarbeiter“, S. 39

## IX. AKQUISITIONEN UND KAUFPREISALLOKATION

### Teilgeschäftsbetrieb „Technologie Services Region Ost“ (Niederlassung St. Gallen) der redIT Services AG, Zug, Schweiz (redIT Niederlassung St. Gallen)

Mit Erwerbszeitpunkt 1. März 2011 wurde in der Schweiz von der redIT Services AG, Zug, deren Teilgeschäftsbetrieb „Technologie Services Region Ost“ am Standort St. Gallen erworben.

Bei dieser unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) zu bilanzierenden Teilgeschäftsbetriebsübernahme wurden neben den bereits beim Verkäufer angesetzten Vermögenswerten (251 Tsd. €) und Schulden (559 Tsd. €), deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, noch ein Kundenstamm (248 Tsd. €) und Kundenserviceverträge (209 Tsd. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und der Kundenserviceverträge, die über zwei Jahre abgeschrieben werden, waren keine latenten Steuern zu bilden. Ein anzusetzender Geschäfts- und Firmenwert ergab sich nicht.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der übernommenen redIT Niederlassung St. Gallen sind komplexe Infrastrukturlösungen im Ostschweizer Markt. Bechtle übernimmt dabei 18 Angestellte von redIT ebenso wie die Infrastrukturwartungsverträge der bestehenden Kunden sowie die Büroräume von redIT und verstärkt damit seinen eigenen bisherigen Systemhausstandort St. Gallen.

Bilanziell stellt sich die Übernahme zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	in Tsd. €
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	
Geschäfts- und Firmenwert	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	457
Sachanlagevermögen	8
	<b>465</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	
Vorräte	209
Sonstige Vermögenswerte	34
	<b>243</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>708</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	
Abgrenzungsposten	559
	<b>559</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>559</b>
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten	<b>149</b>

Die Anschaffungskosten führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in gleicher Höhe.

Die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge des übernommenen Teilgeschäftsbetriebs sind unwesentlich im Bechtle-Konzern und können darüber hinaus nicht exakt beziffert werden, da der Betriebsteil nicht separat agiert und gesteuert wird, sondern nur integriert in eine größere Unternehmenseinheit.

## X. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	31.03.2011	31.12.2010	01.01.– 31.03.2011	01.01.– 31.03.2010
Vollzeitkräfte	4.501	4.372	4.443	3.999
Auszubildende	291	306	298	279
Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Wehr- oder Zivildienst	83	88	84	79
Aushilfen	137	138	131	118
<b>Summe</b>	<b>5.012</b>	<b>4.904</b>	<b>4.956</b>	<b>4.475</b>

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	31.03.2011	31.12.2010	01.01.– 31.03.2011	01.01.– 31.03.2010
<b>IT-Systemhaus &amp; Managed Services</b>	<b>3.785</b>	<b>3.763</b>	<b>3.762</b>	<b>3.429</b>
Inland	3.150	3.129	3.141	2.847
Ausland	635	634	621	582
<b>IT-E-Commerce</b>	<b>1.090</b>	<b>1.003</b>	<b>1.063</b>	<b>928</b>
Inland	386	342	370	305
Ausland	704	661	693	623

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit beziehungsweise Wehr- oder Zivildienst und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	31.03.2011	31.12.2010	01.01.– 31.03.2011	01.01.– 31.03.2010
Dienstleistung	2.259	2.203	2.224	2.074
Vertrieb	1.510	1.458	1.506	1.265
Verwaltung	1.023	1.017	1.011	939

**XI. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS**

Zum 1. April 2011 startete Bechtle die Aktivitäten in Tschechien. Die gesellschaftsrechtliche Gründung war noch 2010 erfolgt. Damit ist die Handelssparte Bechtle direct europaweit in 13 Ländern vertreten. Nach Polen ist Tschechien für Bechtle das zweite osteuropäische Land.

Mit Vertragsunterzeichnung vom 12. April 2011 und 18. April 2011 erwirbt die Bechtle AG sämtliche Anteile an der Solid Line Aktiengesellschaft, Walluf – SolidLine genannt – unter der aufschiebenden Bedingung, dass das gesetzliche Vollzugsverbot (§ 41 Abs. 1 GWB) durch Freigabe, Befreiung vom Vollzugsverbot durch die Kartellbehörde oder Ablauf der Fristen entfallen ist.

Die Anmeldung dieses Zusammenschlusses bei der Kartellbehörde gemäß § 39 GWB erfolgte am 19. April 2011. Den Vollzug des Kaufvertrages bzw. des Unternehmenszusammenschlusses und entsprechend auch den Erwerbszeitpunkt (IFRS 3.8 f.) erwartet Bechtle für Mitte bis Ende Mai 2011.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs wird unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) erfolgen. Die Bestimmung bzw. Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden sowie der übertragenen – teilweise bedingten – Gegenleistung ist aufgrund der Kurzfristigkeit und des noch ausstehenden Vollzugs noch nicht – vorläufig – abgeschlossen (IFRS 3.B66). Entsprechende Wertangaben werden voraussichtlich bis zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2011 auf vorläufiger Basis (IFRS 3.45) vorliegen.

Mit dem Erwerb der SolidLine (knapp 160 Mitarbeiter) übernimmt Bechtle den führenden Systemhauspartner des CAD-Softwareherstellers Solidworks. Damit baut Bechtle seine Marktstellung im CAD-Bereich erheblich aus und positioniert sich nun endgültig als starker IT-Gesamtlösungsanbieter. Die SolidLine verfügt neben der Zentrale in Walluf deutschlandweit über 13 Niederlassungen und Trainingscenter sowie durch eine Tochtergesellschaft in der Schweiz über Standorte in Zürich, Arbon und Schönbühl. Bechtle erwartet durch die Akquisition vor allem auch Synergien zu Kunden der Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Werkzeug- und Formenbau, Industriedesign und Medizintechnik.

Neckarsulm, 10. Mai 2011

Bechtle AG

Der Vorstand



## VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 10. Mai 2011

Bechtle AG

Der Vorstand



Dr. Thomas Olemotz



Michael Guschlbauer



Jürgen Schäfer

**ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT**

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

**FINANZKALENDER****Zwischenbericht zum 31. März/1. Quartal 2011**

Mittwoch, 11. Mai 2011

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

**Hauptversammlung**

Dienstag, 7. Juni 2011, 10:00 Uhr

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

**Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2010**

ab 8. Juni 2011

(vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung)

**Zwischenbericht zum 30. Juni/2. Quartal 2011**

Mittwoch, 10. August 2011

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

**Aktionärstage**

Dienstag, 23. August 2011

Mittwoch, 21. September 2011

Donnerstag, 20. Oktober 2011

**Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2011**

Freitag, 11. November 2011

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

**Herausgeber**

Bechtle AG, Neckarsulm

**Kontakt**

Bechtle AG

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

Investor Relations

Thomas Fritsche

Telefon +49 (0) 7132 981-4121

Telefax +49 (0) 7132 981-4116

thomas.fritsche@bechtle.com

Martin Link

Telefon +49 (0) 7132 981-4149

Telefax +49 (0) 7132 981-4116

martin.link@bechtle.com

Dieser Zwischenbericht zum 1. Quartal 2011 ist am 11. Mai 2011 erschienen. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen unter [www.bechtler.com/finanzberichte](http://www.bechtler.com/finanzberichte) zum Download bereit. Exemplare der gedruckten Fassung schicken wir Ihnen gerne kostenlos zu.



Bechtle AG  
Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm  
Telefon +49 (0) 7132 981-0  
Telefax +49 (0) 7132 981-8000  
[ir@bechtle.com](mailto:ir@bechtle.com), [www.bechtle.com](http://www.bechtle.com)

Ihr starker IT-Partner.  
Heute und morgen.



**BECHTLE**